

# Tenor

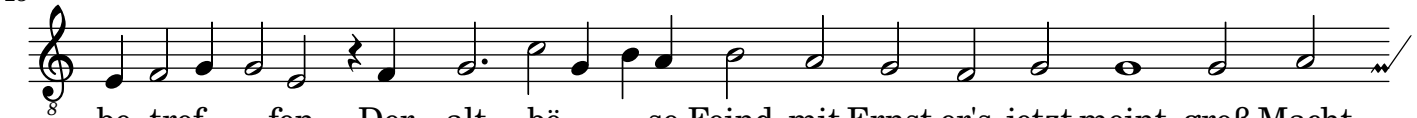
1 2 ③ 4



1. Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu -
2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein'



6  
8 te Wehr und Waf - fen; er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat  
gar bald ver-lo - ren; es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst  
uns gar ver-schlin - gen, so fürch-ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch  
15 Dank da - zu ha - ben; er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sein-em Geist



8 be-trof - fen. Der alt bö - se Feind, mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht  
er-ko - ren. Fragst du, wer der ist? Er heißt Je - sus Christ, der Herr  
ge-lin - gen. Der Fürst die - ser Welt, wie sau'r er sich stellt, tut er  
24 und Ga - ben. Neh-men sie den Leib, Gut, Ehr, Kind und Weib: lass fah-



8 und viel List sein grau-sam Rüst-ung ist, auf Erd ist nicht seins glei - chen.  
Ze - ba - oth, und ist kein an - drer Gott, das Feld muss er be - hal - ten.  
uns doch nicht; das macht, er ist ge - richt: ein Wört - lein kann ihn fäl - len.  
ren da - hin, sie ha-ben's kein' Ge-winn, das Reich muss uns doch blei - ben.